

MAGDEBURGER DOM

Gottesdienste – Veranstaltungen – Mitteilungen



11/12

2019

Evangelische Domgemeinde



GOTTESBILD

Wie sieht Gott aus? Heutige Karikaturen stellen Gott oft dar als alten Mann mit Bart und einem langen weißen Nachthemd. Auf diesem Kapitell an der Nordseite des Chorumgangs finden wir zumindest den Bart. Im Zusammenhang mit der Daniel-Geschichte, auf die sich die Kapitelle beziehen, wird dieses Bild so gedeutet, dass Gott gütig ist und rettet, wer sich auf ihn verlässt – wie die zu Unrecht beschuldigte Susanna.

Jesus nennt Gott „Vater“ und ermutigt uns, das auch zu tun. Doch wir finden auch viele weibliche Vergleiche für Gott, nicht nur im Ersten Testament. „Empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria“ bekennen wir über Jesus. In der jüdischen Tradition ist der Leben spendende Geist (ruach) weiblich! Vielleicht sollten wir das biblische Bilderverbot wieder ernster nehmen und uns Gott nicht nur männlich vorstellen?

... finden im Remter statt. Während der Predigt wird auch ein Kindergottesdienst angeboten. Bei der Feier des Heiligen Abendmahls werden Wein und Traubensaft ausgeteilt. Kinder sind bei uns nach der Entscheidung der Eltern zum Abendmahl eingeladen. An Sonntagen mit dem Zeichen ☕ findet nach dem Gottesdienst in der Großen Sacristei das Domcafé statt.

Sonntag, 03. November

20. SONNTAG NACH TRINITATIS

10.00 Uhr DOM-REMTER
ABENDMAHLSGOTTESDIENST

Prädikantin Helga Fiek

Kollekte für die Ehe- und Lebensberatung der Diakonie Mitteldeutschland

Sonntag, 10. NovemberDRITTLLETZTER SONNTAG DES
KIRCHENJAHRES10.00 Uhr DOM-REMTER
PREDIGTGOTTESDIENST ZUR ERÖFFNUNG DER
FRIEDENSDEKADE
UND EINFÜHRUNG DES NEUEN GKR

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für Friedensarbeit und ökumenischen Friedensdienst des LKÖZ

Sonntag, 17. November

20. SONNTAG NACH TRINITATIS

10.00 Uhr DOM-REMTER
ABENDMAHLSGOTTESDIENST MIT KANZELTAUSCH

Pfarrer Johannes Möcker, Nikolaigemeinde

Kollekte für Fonds für soziale Härtefälle des Kirchenkreises Magdeburg

Mittwoch, 20. November

BUSS- UND BETTAG

17.00 Uhr DOM-REMTER
ABENDGOTTESDIENST

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für die Onlinekirche der EKM

Sonntag, 24. November

EWIGKEITSSONNTAG

10.00 Uhr DOM-REMTER
ABENDMAHLSGOTTESDIENST

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für die Restaurierung der Paradiesorgel im Dom

ADVENT

Sonntag, 01. Dezember

1. ADVENT

10.00 Uhr DOM-REMTER
ABENDMAHLSGOTTESDIENST

Landesbischof Friedrich Kramer

Kollekte für die Erhaltung von Orgeln in der EKM



Sonntag, 08. Dezember

2. ADVENT



10.00 Uhr DOM-REMTER
PREDIGTGOTTESDIENST MIT ADVENTSVORMITTAG
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Gemeindepädagogin Gabriele Humbert
Kollekte für Kinder- und Jugendfreizeiten - Bund ev. Jugend in Mitteldeutschland

Sonntag, 15. Dezember

3. ADVENT

10.00 Uhr DOM-REMTER
ABENDMAHLSGOTTESDIENST
Prädikant Stephen Gerhard Stehli
Kollekte für die Ehrenamtschule der Domgemeinde

Freitag, 20. Dezember

10.00 Uhr DOM
ADVENTSGOTTESDIENST DES ÖKUMENISCHEN
DOMGYMNASIUMS
Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Freitag, 20. Dezember

10.00 Uhr DOM-REMTER
ADVENTSGOTTESDIENST DER EV.
DOMGRUNDSCHULE
Gemeindepädagogin Gabriele Humbert

Sonntag, 22. Dezember

4. ADVENT

10.00 Uhr DOM-REMTER
PREDIGTGOTTESDIENST
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Kollekte für die Diakonie Mitteldeutschland – Arbeit mit wohnungslosen Menschen

WEIHNACHTEN

Dienstag, 24. Dezember

HEILIGER ABEND

15.00 Uhr DOM
KINDERCHRISTVESPER MIT KRIPPENSPIEL
Gemeindepädagogin Gabriele Humbert
Kollekte für Brot für die Welt



Dienstag, 24. Dezember

HEILIGER ABEND

16.30 Uhr DOM
CHRISTVESPER MIT DEM MAGDEBURGER
DOMCHOR
Landesbischof Friedrich Kramer
Kollekte für Brot für die Welt

Dienstag, 24. Dezember

HEILIGER ABEND

18.00 Uhr DOM
CHRISTVESPER MIT DEM MAGDEBURGER DOMCHOR
Landesbischof Friedrich Kramer
Kollekte für Brot für die Welt

Dienstag, 24. Dezember

HEILIGER ABEND

23.00 Uhr DOM
 FEIER DER HEILIGEN CHRISTNACHT
 „Wir Leute aus Bethlehem“
 Domprediger Jörg Uhle-Wettler
 Kollekte für Brot für die Welt

Dienstag, 25. DezemberTAG DER GEBURT DES HERREN
1. CHRISTTAG

10.00 Uhr DOM-REMTER
 FESTGOTTESDIENST MIT HEILIGEM ABENDMAHL
 Domprediger Jörg Uhle-Wettler
 Kollekte für die EKM Notfallseelsorge

Mittwoch, 26. Dezember

2. CHRISTTAG

10.00 Uhr DOM-REMTER
 FESTGOTTESDIENST MIT HEILIGEM ABENDMAHL
 Superintendent Stephan Hoenen
 Kollekte für die Diakonie Katastrophenhilfe

Sonntag, 29. Dezember

1. SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST

10.00 Uhr DOM-REMTER
 PREDIGTGOTTESDIENST
 Pfarrerin i.R. Dorothea Volkmann
 Kollekte für die Diakonie Mitteldeutschland – Unterstützung für Familien

*JAHRESWECHSEL***Dienstag, 31. Dezember**

ALTJAHRESABEND

17.00 Uhr DOM-REMTER
 ABENDMAHLSGOTTESDIENST
 Prädikant Stephen Gerhard Stehli
 Kollekte für die Diakonie Mitteldeutschland – Hoffnung für Osteuropa

Mittwoch, 01. Januar

NEUJAHRTAG

10.00 Uhr DOM-REMTER
 PREDIGTGOTTESDIENST ZUR JAHRESLOSUNG
 Pfarrerin Renate Höppner
 Kollekte für die Ev. Arbeitsgemeinschaft Familie

Sonntag, 05. Januar

2. SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST

10.00 Uhr DOM-REMTER
 PREDIGTGOTTESDIENST
 Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Montag, 06. Januar

EPIPHANIAS

10.00 Uhr DOM-REMTER
 FESTGOTTESDIENST MIT HEILIGEM ABENDMAHL
 UND STERNSINGERBESUCH
 Prädikant Stephen Gerhard Stehli

DAS MARTINSFEST – EIN SCHÖNER BRAUCH

Wer die leuchtenden Laternen und die fröhlichen Kinder zum Martinsfest schon einmal gesehen hat, Sankt Martin hoch zu Ross schon begegnet ist, Martinshörnchen geteilt hat und sich von den Dombläsern zum Singen hat einladen lassen, weiß warum wir diesen Brauch b r a u c h e n, ihn genießen.

Am 11.11. ist es wieder soweit. Sebastiansgemeinde, Domgemeinde und Domgrundschule laden zur

Ökumenischen Martinsfeier

ein. Beginn ist

16.30 Uhr in der Kathedrale St. Sebastian.

Laternenumzug, ein kleines Feuerchen und das Teilen der Martinshörnchen dürfen natürlich nicht fehlen!

Das Teilen kann auch durch Spenden deutlich werden.

Es wird wieder für das Frauenhaus in Magdeburg gesammelt.

Sachspenden und Geldspenden können ab 16.00 Uhr in der Kathedrale St. Sebastian abgegeben werden.

ADVENTSANDACHTEN

finden immer dienstags um 18.00 Uhr in der
Marienkapelle
mit Domprediger Jörg Uhle-Wettler statt.

- | | |
|--------|-------------|
| 03.12. | Der Töpfer |
| 10.12. | Der Bauer |
| 17.12. | Der Prophet |



BELIEBT UND BEKANNT WIE KEIN ANDERER HEILIGER !

Am 6. Dezember, das weiß jedes Kind, ist

Nikolaustag!

Nikolaus, dieser liebenswerte Bischof, der sich für Arme, Kinder, Verurteilte, Seeleute, ja für eine ganze Stadt einsetzte, war kein Mann der Worte, sondern der Tat. Zu seinen Lebzeiten wurde nichts über ihn aufgeschrieben, wohl aber erzählt. So entstanden nach seinem Tod viele Legenden, die noch heute über den Schutzheiligen der Schüler, Chorsänger, Seeleute, Häftlinge, Küfer, Weinhändler, Pharmazeuten, Fleischer, Bäcker, Kornhändler und Hafenarbeiter berichten.

Liebe Kinder! Die Legende „Nikolaus und die Seeleute“ erzählen wir gemeinsam mit euch zusammen am Freitag, den 6. Dezember 2019 um 18.00 Uhr im Hohen Chor des Domes.

Der Nikolaus wird auch dabei sein und etwas in euren Schuh legen.

Bringt bitte einen extra Schuh mit und zieht euch warm an!



MITTAGSGEBET

Montag bis Freitag, 12.00 Uhr, im Hauptschiff des Domes

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGEBET

am Mahnmal des Krieges von Ernst Barlach im Dom
an jedem letzten Donnerstag um 16.00 Uhr

GOTTESDIENST IM DEMENZZENTRUM „VITANAS“

Am Schleinufer am

08. November um 10.00 Uhr

12. Dezember um 10.00 Uhr

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

KiTa „Friedensreich“

28. November 9.30 Uhr

mit Gemeindepädagogin Gabriele Humbert

ÖKUMENISCHES TAIZÉGBET

17. November 18.00 Uhr

in der Kapelle der Walloner Kirche, Neustädter Straße 6

GEBETSKALENDER DER EKM IM INTERNET

<http://www.ekmd.de/glaube/gebetskalender/>

CREDOSEMINAR

Das Credoseminar findet immer dienstags jeweils 19.00 Uhr im Dompfarrhaus statt.

05.11. Dimension Ökumene

19.11. Der Tod und unsere Toten

03.12. Namen

17.12. Adventsbedenken

WEIHNACHTSSINGEN

SING MIT - 4. WEIHNACHTSSINGEN IN DER MDCC-ARENA

Montag, 23.12.2019 18.00 Uhr, MDCC-Arena

Beim 4. Weihnachtssingen können wieder im Stadion zusammen mit Tausenden anderen begeisterten Menschen Weihnachts- statt Fußballlieder angestimmt werden.

Tickets zum Preis von 3€

können ab dem 1. November an allen bekannten Vorverkaufsstellen
und über www.biberticket.de erworben werden.

Liebe Schwestern und Brüder, Freunde und Bekannte,
herzlich laden wir Euch ein, mit uns in ökumenischer Gemeinschaft wieder eine

TAIZÉ-NACHT

zu feiern. Dieses Friedensgebet mit meditativen Gesängen aus Taizé findet am

23. November 2019 um 20.00 Uhr im Dom zu Magdeburg

im Rahmen des „Pilgerweges des Vertrauens auf der Erde“ statt. Jedes Jahr münden diese europaweiten Gebete in ein Europäisches Jugendtreffen, welches über Silvester 2019 im polnischen Wroclaw (Breslau) sein wird.

Seit der Gründung der Communauté de Taizé durch Frère Roger Schutz (1915-2005) spielen Musik und Gesang eine große Rolle in den Gebeten. Die Gesänge aus Taizé laden durch ihre Kürze und Einfachheit dazu ein, mitzusingen und zur Ruhe zu kommen. Ein Chor und ein Ensemble werden durch das Gebet führen, wobei alle mit einstimmen können. Kerzenschein sowie die Gestaltung des Altarraums mit Tüchern und Ikonen verleihen dem Gebet zusätzlich eine besondere Stimmung. In Taizé ist es üblich, während des Gebets auf dem Boden zu sitzen. Hierfür wird der Dom mit Teppichen und Kissen ausgelegt. Stühle stehen aber auch bereit. Im November ist es bereits kühl im Dom, daher bitte auf entsprechend warme Kleidung achten und ggf. eine Decke mitbringen.



Foto: Christian Paulke

Vor dem Gebet besteht in der Sakristei die Möglichkeit bei einem gemeinsamen Mit-Bring-Abendbrot miteinander und mit Frère Timothée ins Gespräch zu kommen.

Bitte gebt diese Einladung an Interessierte weiter – der Dom ist groß!

Für ein gutes Gelingen freuen wir uns wieder über zusätzliche Unterstützung. Mitwirken könnt Ihr im Chor, im Ensemble oder bei den Vor- und Nachbereitungen am Tag des Gebets. Die Proben- und Helfertermine werden nach Anmeldung weitergegeben.

Herzliche Grüße

Claudia Thielecke und Manuela Kupfer

Kontakt: taize@esg-magdeburg.de

OFFENER GESPRÄCHSKREIS**Donnerstag, 7. November**

Der Dom im 2. Weltkrieg
mit Carsten Sußmann

Donnerstag, 21. November

Besuch und Gespräch in der Moschee
19.30 Uhr an der Moschee Erzberger
Straße

Donnerstag, 12. Dezember

Adventsfeier mit Wichteln
mit Gemeindepädagogin Gabriele Humbert

jeweils 19.30 Uhr Dompfarrhaus

SENIORENKREIS**Mittwoch, 27. November**

Pastor Lorenzen aus Fontanes „Der Stechlin“

Mittwoch, 18. Dezember

Adventsfeier

mit Domprediger Jörg Uhle-Wettler

jeweils 14.30 Uhr Dompfarrhaus

GESPRÄCHSKREIS IV**Freitag, 29. November**

Ars moriendi als ars vivendi- vom guten
Sterben

mit Pfr. Christoph Radbruch

20.00 Uhr Dompfarrhaus

Freitag, 13. Dezember

Traditionelle Weihnachtsfeier und -essen
19.00 Uhr bei Katrin Pribbernow

HAUSKREIS 2015**Mittwoch, 6. November**

Mit der Bibel im Gespräch

Mittwoch, 18. Dezember

Nächstenliebe

jeweils bei Fam. Kölling

DOM-ACHT**Dienstag, 5. November**

Offenes Thema

Dienstag, 19. November

Tod, Trauer und Trost

Dienstag, 3. Dezember

Das Christuskind kommt

Dienstag, 17. Dezember

Offenes Thema

jeweils 19.00 Uhr Dompfarrhaus

20PLUS**Freitag, 8. November**

Vortrag u. Aktion "Weihnachten im
Schuhkarton"

Mit 20 Plus-Orgateam

Freitag, 29. November

Palliativmedizin - Ein Stück Hoffnung
am Ende des Weges

Mit Fachärztin Heike Maleike

Freitag, 6. Dezember

Nikolaus - komm in unser Haus - mit dem
Heiligen von Myra bis Magdeburg
mit Stephen Gerhard Stehli

Freitag, 20. Dezember

Adventswünsche und Besinnung im Advent
mit 20 Plus-Orgateam

jeweils 20.00 Uhr Dompfarrhaus

BI-ELBE**Montag, 25. November****Montag, 30. Dezember**

jeweils 18.00 Dompfarrhaus

DOM-FRAUENKREIS**Mittwoch, 20. November****Mittwoch, 18. Dezember**

mit Claudia Schulze

jeweils 14.30 Uhr Dompfarrhaus

Donnerstag, 14.11.2019 19.30 Uhr

HAUPTSACHE BACH III

Domorganist Barry Jordan:

*Konzert an der Paradies-Orgel (Schuke, 1970) im Dom
zu Gunsten der Sanierung dieser Orgel,*

einschließlich Nachbau des Gehäuses

Praeludium und Fuge in a-Moll BWV 543

Sonate Nr. 4 in d-Moll BWV 527

Nun komm, der Heiden Heiland BWV 659

Nun komm, der Heiden Heiland BWV 660

Nun komm, der Heiden Heiland BWV 661

Allein Gott in der Höh' sei Ehr BWV 662

Allein Gott in der Höh' sei Ehr BWV 663

Allein Gott in der Höh' sei Ehr BWV 664

Sonate Nr. 5 in C-Dur BWV 529

Toccata und Fuge in F-Dur BWV 540

Eintritt € 10 (erm. € 8), freie Platzwahl



SELIG –

A CAPELLA KONZERT DES MAGDEBURGER DOMCHORES

Am Sonnabend, den 30.11.2019

widmet sich der Magdeburger Domchor

um 19.30 Uhr im Remter des Domes

vielfältiger und klangfarbenreicher Musik von Heinrich Schütz, Johannes Brahms,
Hans Chemin-Petit, Peter Klatzow und Arnold Schönberg.

Das Konzert steht unter dem Überthema „Selig“ und zeigt den Umfang des menschlichen
Lebens mit all seinen Licht- und Schattenmomenten eingefangen in der Musik.

Die zentrale Botschaft, die die Musik vermittelt, ist der Friedensgedanke, der sich wider-
spiegelt und die Menschen seit jeher beschäftigt und in Atem hält.

Der Eintritt kostet € 12 (erm. € 10)

Karten werden ausschließlich an der Abendkasse verkauft.

15.12.2019, 18.00 Uhr Dom, Domorganist Barry Jordan

HEILIGER DANKGESANG

Beethoven in Bearbeitungen für Orgel:

- Streichquartett Nr. 15, Op. 132 (in Auszügen)
- Egmont-Ouverture, Op. 84 / Coriolan-Ouvertüre, Op. 62
- Variationen aus der Klaviersonate Nr. 30 in E-Dur, Op. 109

Ludwig van Beethoven gilt als der meistgespielte klassische Komponist – und er war ein radikaler Künstler, der sich immer wieder neu erfunden hat, der die Grenzen der Musik erweiterte und die Gesellschaft in Frage stellte. Weltweit inspiriert er uns bis heute. Zu seinem 250. Geburtstag soll das Projekt BTHVN2020 Menschen mobilisieren und vielfältige Perspektiven eröffnen – auf Beethoven und von Beethoven ausgehend.

Weitere Informationen: <https://www.bthvn2020.de/>

WEIHNACHTSSINGEN DES MAGDEBURGER DOMCHORES

Behaglich friedliches Ambiente im imposanten Dom und gemeinsamer Gesang - alle Jahre wieder erklingen weihnachtliche Weisen beim traditionellen Weihnachtssingen des Magdeburger Domchores

am Sonnabend, den 21.12.2019 um 17.00 und 19.00 Uhr und

am Sonntag, den 22.12.2019 um 17.00 Uhr und 19.00 Uhr

im Hauptschiff des Domes.

Hierbei wird der Dom in Kerzenschein getaucht und erhält eine besinnliche Atmosphäre - ein stimmungsvoller Abend des Zusich-Findens. Besonders schön zu sehen ist hier das Zusammenwirken von übergreifenden Generationen, da der Domchor, bestehend aus jüngeren Kindern und Kindern des Jugendalters, sowie der Motettenchor der Erwachsenen gemeinsam musizieren.

Es entstehen so musikalische Synergien, die sich zu einem großen ganzen herausragenden Klang entwickeln.

Das Weihnachtssingen steht auch in diesem Jahr noch ganz im Zeichen des 200-jährigen Jubiläums des Magdeburger Domchores, der aus mehreren Chorgruppen, die einzeln oder zusammen musizieren und großen Wert auf ein generationsübergreifendes Miteinander legen, besteht. Die Geschichte des Chorgesangs im Dom St. Mauritius und Katharina zu Magdeburg geht bereits in das

10. Jahrhundert zurück. Ab dem 13. Jahrhundert wurde im gotischen Dom die Chormusik nach französischem Vorbild gepflegt.

Einige berühmte Besucher, die der Musik lauschten, sind uns überliefert, z.B. Walther von der Vogelweide, Nicolaus von Cusa und Ulrich von Hutten. Vom frühen 10. Jahrhundert bis in das heutige 21. Jahrhundert erlebten die Dommusik und der Domchor eine wechselvolle Geschichte. Seit 1994 wird der Domchor nun von Barry Jordan geleitet, welcher zusammen mit seinen Chorsängern und Chorsängerinnen neue musikalische Akzente setzte und zahlreiche erfolgreiche Konzerte leitete, sowie Konzertreisen in viele Länder der Welt unternahm.

Zurzeit Henkings machte der Domchor erstmalig Auslandskonzertreisen, die ihn nach Dänemark und Finnland und in andere Teile Deutschlands führten. Die Auslandsreisetätigkeit setzte sich bis auf die DDR-Zeit bis



Foto: Viktoria Kühne

heute fort und erreichte vor allem mit ihren anspruchsvollen A-Cappella-Programmen ganz Deutschland, Israel, Frankreich, England, Italien, Tschechien und Österreich. Die großen Chor- und Orchesterwerke wurden in Magdeburg aufgeführt.

Seit 1947 führte der Magdeburger Domchor erfolgreich die großen Kantaten und Chorwerke mit Orchester von Bach, Telemann, Händel, Haydn, Beethoven, Mendelssohn, Brahms, Bruckner, Mozart, Schubert, Dvorák, Puccini, Verdi, Strawinsky, Fauré, Du-

rufé, Chemin-Petit, Britten, Elgar, Janacek, Frank Martín, A. Lloyd Webber u.a. auf.

Ende August 2019 wurde der Domchor anlässlich seines 200-jährigen Jubiläums nach der Wiedergründung mit der Zelter-Plakette durch den Staatsminister Rainer Robra ausgezeichnet, die eine hohe Auszeichnung in der Chorszene darstellt und zeigt, welche Bedeutung der Domchor in der Vergangenheit hatte und dass er auch immer noch einen wichtigen Baustein in der Chorlandschaft bildet.

Karten zum Preis von

12 €/erm. 10 € in der 1. Kategorie und 10 €/erm. 8 € in der 2. Kategorie
zzgl. VVK-Gebühr erhalten Sie ab dem 21.11.2019 an allen bekannten VVK-Stellen.

Ausschließlich Stehplatzkarten für 6 € erhalten Sie an der Abendkasse.

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Warme Kleidung wird empfohlen.

Sonntag, 29.12.2019 16.00 Uhr, Dom

ORGELKONZERT ZUM JAHRESENDE

Domorganist Barry Jordan

Musik von Beethoven, Vierve, Mussorgski und Strauss

Eintritt € 10 (erm. € 7)

Karten werden ausschließlich an der Abendkasse verkauft.

„WHERE THERE IS NO VISION, THE PEOPLE PERISH.“ –
DOMKANTOR UND DOMORGANIST KMD BARRY JORDAN
ZUM 25. DIENSTJUBILÄUM



„Aller Wahrscheinlichkeit nach werde ich auch noch mein 25-jähriges Jubiläum feiern können“ – mit diesen Worten schloss unser Domkantor Barry Jordan vor fünf Jahren eine Betrachtung im Gemeindeblatt zu seinen damals zwanzig Jahren am Dom ab. Er hat es begehren können, dieses Jahr im August, und genau für diese vollen fünfundzwanzig Jahre danken wir ihm als Domgemeinde von Herzen. Dieser große Dank darf von den verschiedensten Seiten unserer Gemeinde wahrlich „erschallen“, aus dem Gemeindekirchenrat wie aus dem Domchor, zuvörderst aber von den vielen einzelnen Gliedern unserer Gemeinde, die der hohen Kunst des Kantors und Organisten lauschen dürfen und sie schätzen können, in den vielen Gottesdiensten wie in den Konzerten, und darin spüren, dass Barry Jordan, ganz und gar von seinem Verstehen von Musik an einer Kathedrale durchdrungen, wirklich, umfassend und immer seine großen Fähig-

keiten einsetzt zur höheren Ehre Gottes und zusammen mit uns allen, dem Gottesvolk auf Erden. Daher Danke für das alles und mit der Hoffnung auf steten Segen!

Das hört sich ein wenig „abgehoben“ an? Durchaus nicht! Das obige Bibelwort aus dem Buch der Sprüche in der kraftvollen Sprache des 16. Jahrhundert – in der Muttersprache unseres Kantors – macht deutlich, welcher Ernst dabei ist, von welchem Anspruch Barry Jordan getragen ist! Ohne Visionen geht das Volk zugrunde! So war es eine der guten Fügungen, dass dieser Dom und dieser Domkantor zusammengekommen sind, zusammengeblieben sind und symbiotisch ein Vierteljahrhundert etwas Großartiges hervorbringen konnten. Die Visionen des Barry Jordan haben unseren Dom geprägt, und der Dom ihn. Sichtbares (sichtbarstes sogar, wenn das ein gutes Wort wäre!) Zeichen für Erreichtes sind

die große, prachtvolle Domorgel und die kostbare Remterorgel. Zeichen für die neuen Visionen ist weiterhin auch die Querhausorgel, deren Restaurierung jetzt in Gang kommt. Es geht weiter, auch nach fünfundzwanzig Jahren! Und die Konzerte, mit dem Domkantor selbst am mächtigen Instrument oder im Dirigat des traditionsvollen Chores! Was für ein realer Schatz, durchwoben von Visionen! Natürlich ist nach dieser gemeinsamen Zeit noch nicht alles gelungen, wie denn auch an einer Großkirche der Gotik? Aber selbst der so in sich ruhende Dom hat sich durch Barry Jordans Arbeit und Wirken nachhaltig und fundamental verändert. Und wir am Dom haben viel erlebt und gelernt, gerade über die reichhaltige anglikanische Musiktradition wie über französische Orgelkunst. Gerade hierfür auch nochmals vielen Dank!

Fünfundzwanzig Jahre sind mehr als ein halbes Arbeitsleben, gewiss, aber dieses Arbeitsleben ist noch nicht vorüber. Ganz persönlich hatte ich das Privileg, den Magdeburger Teil vollständig mitzuerleben. Und es brachte mich im Orgelklang immer wieder zum

Staunen. Was aber meine eigene innere Note immer wieder neu traf, das ist die jährliche Ostermette mit Barry Jordan und dem Domchor, diese ganz besondere Einheit von Leitung und Stimmen und Bauwerk zur Verkündigung der größten und schönsten Botschaft der Christenheit! Und dann das große Geschenk des Konzertes mit traditionellen englischen Weihnachtsliedern!

Aber halt, nicht meine Freude soll hier herausgehoben und allein gelten, sondern die der ganzen Domgemeinde. Lieber Barry Jordan! Für alles Wirken in den vergangenen fünfundzwanzig Jahren der herzlichste Dank der Domgemeinde. Für die gemeinsame Zeit, die kommt, möge Gottes Segen Dich tragen, behüten und begleiten, Dich und all' die Deinen, dass wie auf Adlers Fittichen Deine Kunst die Gewölbe von Sankt Mauritius und Sankt Katharina weiterhin erfüllt wie seit jenem Mauritiustag, als Du hier Deinen ersten Gottesdienst spieltest, und dann sich immer weiter hinaufschwingt, zu unserer Freude und zum Lob des großen Gottes!

Stephen Gerhard Stehli

Vorsitzender des Domgemeindegemeinderats



Die ökumenische Friedensdekade findet in diesem Jahr vom 10. bis 20. November statt.

Im Rahmen der Dekade gibt es am Barlach-Mahnmal im Dom jeweils um 18.00 Uhr ein

FRIEDENSGETEBET

an folgenden Tagen: 11.11., 12.11. 13.11. 14.11. 15.11., 18.11. und 19.11.

Weitere Veranstaltungen:

„FRIEDENSKLIMA“ - EIN WORTAUS-
LOTUNGSABEND MIT OFFENER TIEFE



Mittwoch 13. November, 19.00
Uhr, Dom - Gr. Sacristei
Domprediger Uhle-Wettler

AUSSTELLUNG „HERBST 1989 IN MAGDEBURG“

bis 15. November
10.00 – 16.00 Uhr Magdeburger Dom

Das vollständige Programm der Dekade finden sie unter www.friedensdekade.de

PROGROMGEDENKEN

VOR 81 JAHREN: 9. NOVEMBER 1938

November 1938. Die Nationalsozialisten waren bereits seit über fünf Jahren an der Macht in Deutschland. Sie hatten den offenen und den unterschweligen Antisemitismus im Land aufgegriffen, verstärkt und zur Staatsideologie gemacht. Der Boykott jüdischer Geschäfte begann schon 1933. Die sogenannten Nürnberger Gesetze von 1935 stempelten die Juden zu Menschen minderen Rechts. Schrittweise, allmählich wurde das Leben der Juden immer weiter eingeschränkt. Die nicht-jüdische Bevölkerung bekam es kaum mit. Wer kümmerte sich schon darum, ob die jüdischen Nachbarn keine Fahrräder, Radios oder Haustiere mehr haben durften? Viele befürworteten auch die Maßnahmen, glaubten an die wissenschaftlich völlig unhaltbare völkische Rassistheorie. Und wer enteigneten jüdischen Besitz preiswert übernehmen konnte, profitierte kräftig. Vor diesem Hintergrund verwundert es nur wenig, dass die Nazis die deutschlandweite Zerstörung von Synagogen, jüdischen Geschäften und Wohnungen in der Nacht zum 10. November 1938 als angeblich spontanen „Volkszorn“ und Reaktion auf den Mord an einem deutschen Diplomaten in Paris durch einen jüdischen jungen Mann deklarieren konnten. Und dann bekam diese Aktion – meist von SS-Leuten durchgeführt – auch noch den beschönigenden Namen „Reichskristallnacht“ nach den Scherben von Fensterscheiben und aus den Fenstern geworfenem Glas und Porzellan. Es war ein Pogrom, eine gezielte Maßnahme gegen die Juden, vom NS-Staat und seinen Organen angezettelt.

Auch in Magdeburg war es nicht anders. Daran erinnert seit vielen Jahren die evangelische Kirche zusammen mit der Synagogengemeinde und Vertretern der Stadt. In diesem Jahr fällt der 9.11. auf einen Sonnabend, den jüdischen Ruhetag Schabbat, deshalb findet das Gedenken

am Montag, dem 11. November

statt. Beginn ist um 15 Uhr im Forum Gestaltung (Brandenburger Straße), danach geht ein Schweigeweg zum Platz der ehemaligen Synagoge (Julius-Bremer-Straße/An der Alten Synagoge). Alle sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Männer denken bitte an eine Kopfbedeckung.

MAGDEBURGER „DOMINICA“, LETZTES KUNST-WERK DER FIRMA LACHENMEYER

Drei Generationen Glockenschweißen in Nördlingen gehen zu Ende

Am 25.09.2019 waren drei Mitglieder des Vereinsvorstandes des Domglocken Magdeburg e.V., sowie der Dipl.-Ing. Carsten Sußmann (Dombauleitung) aus Magdeburg in Nördlingen, um bei der Prüfung einer Glocke im Glockenschweißwerk Lachenmeyer dabei zu sein. Diese Glocke, die mittelalterliche Sonntagsglocke des Magdeburger Domes, „Dominica“, schwieg wegen multipler Schäden schon seit mehr als zehn Jahren. Der Domglocken Magdeburg e.V., dessen großes Ziel ein wirkliches Kathedralgeläut von 12 Glocken für die älteste und bedeutendste gotische Kathedrale Deutschlands ist, hatte sich die Reparatur der ‚Dominica‘ für das Jahr 2020, des 500. Jahrestages der Fertigstellung des Domes (Baubeginn 1209) zum Ziel gesetzt. In diese Planungen platzte die Nachricht, dass die Fa. Lachenmeyer zum Ende des Jahres 2019 ihren Betrieb einstellen wird, da geeignete Mitarbeiter fehlten. Nun war „Gefahr im Verzuge“! Das Glockenschweißwerk Lachenmeyer ist die einzige Firma in Deutschland, die Glocken schweißen kann. Die Suche nach einer Firma im Ausland drohte. Eine Forcierung der Spendensammlung des Vereins ermöglichte nun doch noch eine Schweißung vor der Schließung des Werkes. Und so ist die ‚Dominica‘ aus Magdeburg die letzte große Bronzeglocke (2.362 kg) unter tausenden in den vergangenen 90 Jahren, die von „Lachenmeyer“ geschweißt wurde. Am 5. Juni war sie aus dem Turm gehoben und nach Nördlingen gebracht worden. Hier wurden die in der Glockengießerei von Peter Glasbrenner (Schwäbisch Hall) gegossenen fehlenden Kronenhenkel angeschweißt, das Hängeisen für den Klöppel erneuert und diverse Fehlstellen und Schäden ausgebessert.

Beim Betreten der Werkhalle strahlte die ‚Dominica‘ die Exkursionsteilnehmer regelrecht an und die strahlten zurück, sah man ihr doch ihre 444 Jahre nicht an.

Die Abnahme durch den Glockensachverständigen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Herrn Christoph Schulz, war für alle Anwesenden ein Ereignis. Hier wurde verdeutlicht, dass eine Glocke ein multitonales Instrument ist, das sich nicht nur auf den „Schlagton“, der fachlich korrekt ‚Nominal‘ heißt, reduzieren lässt. Herr Schulz demonstrierte durch Resonanzversuche auch die Oktave, die Terz, die Quinte und die Prime. Die Zuschauer erfuhren, dass jeder Glockenhalbtton nochmals in 16 Teile unterteilt wird und der Klang der Glocke davon abhängt, ob die Intervalle der einzelnen Glockentöne einen größeren oder kleineren Abstand zueinander haben. Der Glockengießer und auch der Glockenschweißer haben mit ihrer Kunst daran einen großen Anteil. Somit geht mit der Schließung des Glockenschweißwerkes Lachenmeyer nicht nur das Wissen über ein seltenes Hand-Werk verloren, sondern es gibt auch ein Kunst-Werk weniger in Deutschland.

Am 5. Oktober wurde die reparierte ‚Dominica‘ den Mitgliedern, Förderern und Freunden des Vereins präsentiert und im Erntedankgottesdienst, einen Tag später, auch der versammelten Gemeinde und der Öffentlichkeit. Bis zur Fertigstellung des neuen Glockenstuhls ist dieses Kunstwerk des Erfurter Glockengießers aus dem 16. Jahrhundert, wiedergegeben durch den Nördlinger Glockenschweißer aus dem 21. Jahrhundert, im Magdeburger Dom zu bestaunen. Das sollte einen Extra-Besuch wert sein!

Johannes Sattler, Domglocken Magdeburg e.V.

VERLEIHUNG DES LOTHAR-KREYSSIG-FRIEDENSPREISES

am Samstag, 23. November 2019

Liebe Leserinnen und Leser,
im November ist es wieder so weit: der Lothar-Kreyssig-Friedenspreis wird verliehen. Das Kuratorium der Stiftung hat in diesem Jahr drei Preisträger ausgewählt. Bei der Auswahl hat es sich davon leiten lassen, dass es viele verschiedene Gruppierungen gibt, die sich beständig und unspektakulär für eine offene und solidarische Gesellschaft einsetzen.

Engagement „von unten“ und konkretes Handeln vor Ort hält das Kuratorium angesichts der aktuellen Fragen für eine der wichtigsten Antworten.

Die Preisträger haben sich trotz vieler Probleme und Widrigkeiten nicht irritieren und entmutigen lassen. Sie haben sich seit Jahren den Herausforderungen gestellt, die ihnen von gesellschaftlichen Fehlentwicklungen vor die Füße gelegt worden sind.

Der Preis wird verliehen an:

VEREIN KINDERHILFE FÜR SIEBENBÜRGEN E.V.
(SACHSEN-ANHALT/RUMÄNIEN)

Die Gründerin, Jenny Rasche, lebt und arbeitet mit ihrer Familie gemeinsam mit denen, die Hilfe benötigen. Durch Aktionen, Bildungsangebote, Spendenaufrufe und -transporte sowie mit einer begleitenden Öffentlichkeitsarbeit rücken sie die Armut und Not, aber auch die Würde der Menschen in Rumänien in den Mittelpunkt. Sie stellen sich damit auf die Seite von Sinti und Roma, von Benachteiligten, Ausgegrenzten und Armen und zeigen dabei Gesicht.

PAPATYA (BERLIN)

Die Kriseneinrichtung Papatya bietet Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund vor Ort Hilfe an. Aus Konflikten, die oft mit

Gewaltpotential verbunden und durch kulturelle oder familiäre Gründe geprägt sind, werden sie herausgenommen. Die Einrichtung stellt sich auf die Seite dieser Frauen und Mädchen und zeigt dabei Gesicht. Zum Schutz der Hilfesuchenden arbeitet sie nicht öffentlich.

BÜNDNIS FÜR DEMOKRATIE UND WELTOFFENHEIT KLOSTER VESSRA
(THEMAR/KLOSTER VESSRA, THÜRINGEN)

In Thüringen hat sich der kleine Ort Themar, Landkreis Hildburghausen, zum Szenetreff von Menschen mit rechtsextremer Gesinnung aus ganz Europa etabliert. Das Bündnis für Demokratie und Weltoffenheit, Kloster Veßra, bestärkt die Einwohner darin, die eigene Haltung öffentlich zu vertreten und sich für Demokratie und Weltoffenheit in ihrem Wohnumfeld einzusetzen. In diesen Zusammenhängen Gesicht zu zeigen und gerade hier engagierte Menschen gegen rechte Konzerte, Versammlungen und Aktivitäten zu unterstützen, hält das Kuratorium für eine sehr wichtige Aufgabe.

Als Laudator konnten wir Bischof i.R. Prof. Axel Noack gewinnen.

Wir, Kuratorium und Vorstand der Stiftung Lothar-Kreyssig-Friedenspreis, freuen uns auf die Preisverleihung. Und wir freuen uns vor allem darauf, Sie alle begrüßen zu dürfen.

Zum Weitersagen:

Die Veranstaltung findet am 23.11.2019 um 11.00 Uhr in der Johanniskirche statt und ist öffentlich!

Der Eintritt ist frei.

Stephan Hoenen, Kuratoriumsvorsitzender
Annette Bohley, Vorstandsvorsitzende

BARLACHS MAHNMAL GEGEN DEN KRIEG

Vor 90 Jahren, am 24. November, dem Ewigkeitssonntag 1929, wurde Ernst Barlachs Mahnmal gegen den Krieg im Magdeburger Dom der Öffentlichkeit übergeben. Der Künstler hatte es genau für diese Stelle gestaltet, wo es heute wieder steht – auf einem ehemaligen Seitenaltar im Nordquerschiff. Sechs aus Eichenholz geschnitzte Figuren symbolisieren die Schrecken des Krieges. Das Kreuz trägt die Jahreszahlen des Ersten Weltkriegs, des ersten Krieges mit Massenvernichtungswaffen. Vor der Brust des Verzweifelten rechts unten sieht man eine Gasmaske. Der Kriegstod in der Mitte trägt einen Stahlhelm. Die Mutter links ringt die Hände, den Kopf von einem Tuch bedeckt.

Den Auftrag für das Ehrenmal zum Gedenken an die Kriegstoten hatte der Preußische Staat (als Eigentümer des Magdeburger Doms) erteilt. Aber Krieg als Mittel der Politik war Ende der 1920er Jahre schon wieder denkbar. Der Gemeindegemeinderat des Doms tat sich schwer damit, das Denkmal überhaupt anzunehmen. Und schon im März 1933 beantragte er dessen Entfernung. Es gibt mündliche Berichte, dass das Denkmal schon Monate vor dem endgültigen Abtransport am 24. September 1934 im Nordturm des Domes deponiert worden sei. Einige Jahre stand es dann versteckt in der Berliner Nationalgalerie, konnte immerhin auf ausdrückliches Verlangen angesehen werden (wie es Käthe Kollwitz Ostern 1936 tat).

Im April 1939 durfte ein Kunsthändler das Denkmal für 1000 Dollar kaufen und nach Güstrow bringen – in das Atelier von Barlach, der 1938 verstorben war. Nach dem Krieg dauerte es noch einmal mehr als zehn Jahre bis zur Rückkehr des Mahnmals nach Magdeburg, und zwischenzeitlich war es drei Jahre lang in der Moritzburg in Halle. Seit September 1955 steht Barlachs Denkmal wieder an seinem eigentlichen Platz im Magdeburger Dom.

*Quelle: Ilona Laudan, Ernst Barlach.
Das Denkmal des Krieges im Dom zu Magdeburg,
Magdeburg 2009.*



AUS DER GEMEINDEKIRCHENRATSSITZUNG AM 23. SEPTEMBER 2019

An der Oktobersitzung des GKR nahmen neun Mitglieder des Gemeindekirchenrats teil. Zwei Mitglieder waren dienstlich entschuldigt. Zusätzlich nahmen zu einzelnen Tagesordnungspunkten unsere Gemeindepädagogin Frau Gabriele Humbert sowie unser Superintendent Stephan Hoenen teil. Frau Humbert berichtete über ein neues Projekt der Zusammenarbeit im Bereich der Gemeindepädagogik zwischen der Domgemeinde und dem Dommuseum (Landeshauptstadt, Kulturstiftung) unter dem Titel „Auf einer Achse“. Nach ersten guten Erfahrungen soll dieses Projekt fortgesetzt werden. Superintendent Hoenen stellte den Stellenplan des Kirchenkreises für die Jahre 2020 bis 2026 vor einschließlich der Gesamtüberlegungen des Kirchenkreises zur Stellenstruktur (Pfarrerinnen und Pfarrer, Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen, Kombi-Stellen, etc.). Eine Änderung der Stellenstruktur für die Domgemeinde ist trotz leicht zurückgehender Gemeindegliederzahlen nicht vorgesehen. Domprediger Uhle-Wettler berichtete von der erfolgreichen Nacht der Lichter mit ca. 2 x 400 Teilnehmenden. Auf Bitten aus der Kirchenleitung der EKM und dem Kirchenkreis hin wurde freitags (19.09.2019) hinsichtlich der Klimafragen und samstags (20.09.2019) für den Frieden geläutet. Die Junge Gemeinde beginnt mit neuem Programm. Der GKR stimmt der Verlängerung des Arbeitsvertrags mit Herrn Guido Bittner (Vertretungsküster) für ein Jahr zu. Der Vertrag mit Frau Isabel Tönnies (Assistentin des Domkantors) wird zu gleichen Bedingungen ebenfalls um ein Jahr verlängert. Nach dem erfolgreichen Ende des Orgelpunktes 2019 ist der Orgelpunkt 2020 bereits abschließend durchgeplant. Der GKR stimmt der Durchführung

der Orgelpunktreihe auch für 2021 zu. Die Rückkehr der Glocke Dominica in den Dom wird am 05.10.2019 mit einer kleinen musikalischen Feierstunde im Dom begangen. Am Erntedanktag wird die Glocke auch im Gottesdienst „begrüßt“. Der GKR bemüht sich weiterhin um eine einvernehmliche Lösung der Parkplatzfrage an der Nordseite des Domes in Gesprächen mit der Kulturstiftung. Für die Gemeindekirchenratswahl, deren Vorbereitung und Durchführung planmäßig verläuft, wird der Wahlvorstand auf fünf Gemeindeglieder erweitert. Es werden zwölf Personen, deren Gemeindegliedschaft überprüft wurde, in die Wählerliste neu aufgenommen. Sie erhalten die Unterlagen per Post zugesandt. Die Gemeindeversammlung zur Rechenschaftslegung des scheidenden Gemeindekirchenrats am 26.09.2019 wird ausführlich besprochen. Der Vorsitzende wird mit einem ausführlichen Vortrag zu allen Feldern (u. a. Situationsbeschreibung, Zusammenarbeit mit Vereinen, Stellung im Kirchenkreis, Kirchenmusik, Gemeindeversammlungen, Haushalt und Finanzen, Kartentisch und Domführungen, Partnerschaften und Fahrten, Spiritualität, Kasualien, Ökumene, Zusammenarbeit mit Stiftung, Modernisierungen, Neubesetzung der Dompredigerstelle, der Stelle Gemeindegliedssekretärin, der Domküsterstelle, Licht-Ton-Konzept, etc.) beginnen und auf Fragen antworten, die Mitglieder des GKR ergänzen. Fragen zur GKR-Wahl sollen auch beantwortet werden. Die neue Beleuchtung im Großen Dom wird im Hauptschiff, den Seitenschiffen und im Querhaus bis zum 1. Advent vollendet. Für den Radleuchter im Hohen Chor werden gemäß entsprechenden Vorgaben Entwürfe eingeholt. Die Beleuchtung wird 2020 voraussichtlich voll-

det und finanziert, die Lautsprecheranlage ebenfalls in 2020. Der Gemeindegemeinderat nimmt auf Empfehlung des Finanzausschusses gemäß Vorlage des Kreiskirchenamts die Jahresrechnung 2018 ab. Am 25.09.2019 tagt der Ausschuss zum Domjubiläum 2020 (500 Jahre Vollendung). Der GKR befürwortet zwei Anträge aus Unterstützung aus der

Friedenskasse (Weltgebetstag, Tagungsheim der polnisch-orthodoxen Kirche). Elf Gemeindegemeindezugehörigkeitserklärungen werden erfreut angenommen. Die Sitzung endet mit Gebet und Segen um 22.15 Uhr.

Stephen Gerhard Stehli

Vorsitzender des Domgemeindegemeinderats

AUS DER GEMEINDEKIRCHENRATSSITZUNG AM 15. OKTOBER 2019

An der Oktobersitzung und damit an der letzten ordentlichen Sitzung seiner zu Ende gehenden, sechsjährigen Wahlperiode des Domgemeindegemeinderats nahmen acht Mitglieder teil. Drei Gemeindegemeinderatsmitglieder waren durch dienstliche Verpflichtungen oder Urlaub an der Teilnahme gehindert. Der GKR führt ein Gespräch mit der Leiterin der Domsingschule, Frau Lattorf, und reflektiert ihre intensive Arbeit am Dom der letzten 22 Jahre, für die die Domgemeinde sehr dankbar ist. Die Situation der Singschule auch für die Zukunft wird diskutiert. Der GKR stimmt der Bitte von Frau Lattorf um einen Aufhebungsvertrag zum Jahresende zu. Die wichtige Arbeit von Frau Lattorf wird entsprechend gewürdigt. Die kurz- und langfristige Nachfolgefrage wird zusammen mit dem Domkantor angegangen. Der GKR beschäftigt sich zum Abschluss seiner Arbeit mit vielen kleineren Einzelfragen und -anfragen, u.a. zur Parksituation am Dom, insbesondere für die ehrenamtlich Mitarbeitenden, die dringlich mit der Stiftung als Eigentümerin gelöst werden muss. Auf ein erneutes Schreiben der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden hinsichtlich der Ausleihe des Barlach-Mahnmals für eine große Barlach-Ausstellung 2020 in Dresden hin diskutiert der GKR die Frage nochmals intensiv und mit entsprechendem Tiefgang. Der

GKR stimmt der Bitte um Ausleihe (auch mit Blick auf die 500-Jahr-Feier 2020) nicht zu. Der GKR reflektiert dankbar die Rückkehr der Glocke Dominica in den Dom und würdigt die Arbeit des Domglockenvereins. Die Gemeindegemeinderatswahl und ihre bisherige Durchführung werden besprochen. Es gibt keine wesentlichen offenen Fragen. Die Wahl läuft. Die bisherigen Planungen der Arbeitsgruppe Domjubiläum 2020 werden diskutiert, die Arbeitsgruppe ist entsprechend intensiv tätig. Die Anfrage eines Gemeindegemeindeglieds nimmt der GKR zum Anlass, die Frage nach Segnungsgottesdiensten für gleichgeschlechtliche Paare in der Domgemeinde zu besprechen. Der GKR stimmt der Möglichkeit von Segnungsgottesdiensten entsprechend den Beschlüssen der Landeskirche zu. Die neue Beleuchtung im Dom soll (bis zum Querschiff) bis Weihnachten 2019 installiert sein, die neue Lautsprecheranlage bis Ostern 2020. Die Neugestaltung der Website der Domgemeinde wird weiter vorbereitet. In jedem Fall soll das Gesamtprojekt Licht- und Ton im Dom komplett 2020 abgeschlossen werden. Der scheidende Finanzausschuss wird den Haushalt 2020 so weit wie möglich für den neuen GKR zur Beschlussfassung im Dezember bereits jetzt vorbereiten. Der GKR beschließt die Unterstützung der Durchführung der Tai-

zé-Nacht aus der Friedenskasse. Der GKR freut sich sehr über vier Gemeindegliedererklärungen. Gegenseitige Worte des Dankes und der Wertschätzung für viele Dienste und Tätigkeiten standen am Ende der Sitzung. Die ausscheidenden GKR-Mitglieder werden im Gottesdienst am 2. Advent verabschiedet.

Die Gemeindegliederwahl findet am 20. Oktober statt. Das Ergebnis wird am 27. Oktober im Gottesdienst bekanntgegeben. Der neue GKR wird am 10. November im Got-

tesdienst in sein Amt eingeführt. Die konstituierende Sitzung mit ersten Wahlen ist am 25. November. Bis zur konstituierenden Sitzung ist der alte GKR noch offiziell und mit allen Rechten und Pflichten im Amt.

Die Gemeindegliederratsitzung endet mit einem gemeinsamen Tischabendmahl, mit Gebet und Segen um 23.15 Uhr.

*Stephen Gerhard Stehli
GKR-Vorsitzender*

GKR-WAHL

ERGEBNISSE DER GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL

vom 20. Oktober 2019

In unserer Kirchengemeinde wurde am 20.10.2019 ein neuer Gemeindegliederrat gewählt. 1.392 Gemeindeglieder waren wahlberechtigt. 2.585 gültige Stimmen, auf 364 Stimmzetteln verteilt, wurden abgegeben.

Zu Mitgliedern des Gemeindegliederrates wurden gewählt:

Stephen Gerhard Stehli
Helga Fiek
Antje Wilde
Dr. Sabine Lindquist
Wolfgang Klose
Sybille Aumann
Katja Tronnier
Peter Reisse
Dr. Katharina Polter
Dr. Dietrich Lührs

Zu stellvertretenden Mitgliedern wurden gewählt:

Andreas Schumann
Johannes Sattler
Benita Böttger
Kerstin von Gehlen



HUNGER NACH GERECHTIGKEIT

**Brot
für die Welt**

Am 1. Advent 2019 ruft „Brot für die Welt“ zur 61. Aktion auf, die unter dem Motto
„Hunger nach Gerechtigkeit“

steht. Bis Weihnachten bittet dieses weltweit tätige Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland wieder verstärkt um Spenden. In mehr als 90 Ländern wird gemeinsam mit lokalen Partnern armen und ausgegrenzten Menschen geholfen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Seit 1959 setzt sich „Brot für die Welt“ für eine Welt ohne Hunger, Armut und Ungerechtigkeit ein. „Und genau deshalb begrüßen wir die Klimaschutzbewegung ganz eindeutig“, heißt es im aktuellen Aufruf. „Wir können nicht so weiterleben wie bisher. Sondern wir brauchen eine neue, gerechte Ordnung. Es darf künftig nicht mehr sein, dass Menschen an anderen Stellen der Welt, aber auch in unserem Land, darunter leiden müssen, dass wir unseren Reichtum leben. Daher braucht es neue Ideen, Kreativität und Engagement, um unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben auf der Erde ganz neu zu denken und zu gestalten. Auf jede und jeden

Einzelnen kommt es an. Unterstützen Sie weiterhin die Arbeit von Brot für die Welt!“

Die Nummer (IBAN) für das Spendenkonto lautet

DE10 1006 1006 0500 5005 00 (bei der Bank für Kirche und Diakonie).

Oder Sie nutzen die Spendentüten im Gottesdienst – auch hier mit der Möglichkeit, eine Spendenbescheinigung zu bekommen.

GEMEINDEADVENTSVORMITTAG

Wie nun schon seit vielen Jahren wollen wir im Advent einen Sonntag gemeinsam verbringen. Dazu sind Sie alle ganz herzlich eingeladen!

Am 2. Advent

gibt es nach einem Familiengottesdienst im Remter Kaffee und Stolle, natürlich einige Verkaufsstände mit handgearbeiteten und fair gehandelten Geschenken oder Leckereien. Für Kinder wird es ein Bastelangebot geben und wenn Sie Lust haben, können wir gemeinsam Weihnachtslieder singen. Sicher bleibt genügend Zeit zum Erzählen und für Begegnungen. Bevor alle nach Hause gehen, können sie sich am großen

Suppenbuffet

stärken. Dafür bitten wir schon jetzt um reichlich Spenden!!

Und ebenso bitten wir um fleißige Helfer zum Vorbereiten am Samstag, Sonntagmorgen, während des Vormittags und danach zum Aufräumen!! Bitte im Büro oder bei Frau Küfner melden!

In Vorfreude auf einen schönen gemeinsamen Vormittag,

Dorothea Küfner



EWIGKEITSSONNTAG 2019

Wir wollen der Verstorbenen gedenken, die im vergangenen Kirchenjahr als unsere Gemeindemitglieder oder durch unsere Gemeinde beerdigt wurden.



Klara Dotsenko geb. Schulz, gestorben im Alter von 91 Jahren
Lore Heinrigs-Schwetge geb. Schulz, gestorben im Alter von 80 Jahren
Martha Reitzenstein geb. Krüger, gestorben im Alter von 95 Jahren
Bernhard Sommer, gestorben im Alter von 87 Jahren
Hannelore Ginko geb. Hansen, gestorben im Alter von 88 Jahren
Thilo Mann, gestorben im Alter von 63 Jahren
Isolde Flockerzi geb. Müller, gestorben im Alter von 65 Jahren
Erich Papenfuß, gestorben im Alter von 87
Dr. Peter Thorhauer, gestorben im Alter von 86 Jahren
Hildegard Jackschies geb. Kahnert, gestorben im Alter von 91 Jahren
Else Seidel geb. Klimsa, gestorben im Alter von 95 Jahren

Eine Kerze entzünden wir für alle Namen, die wir jetzt nicht genannt haben, für die Verstorbenen, die wir ganz persönlich betauern und für die Toten, an die niemand mehr denkt.

Möge Gott der Herr ihnen den ewigen Frieden schenken!



Getauft wurden:
 Elisa Steffen, Charlotte Steffen, Henry Volkmann,
 Nepomuk Tausendfreund



Gottesdienst zur Eheschließung feierten:
 Alexandra und Jan Schreiber, geb. Krause

WIR GRATULIEREN ZU HOHEN UND RUNDEN GEBURTSTAGEN:

02. Nov.	Melitta Rulf	81 Jahre	03. Dez.	Karl-Heinz Wiemers	78 Jahre
06. Nov.	Ingeburg Brunner	89 Jahre	05. Dez.	Angelika Kühne	78 Jahre
06. Nov.	Helga Voigtländer	89 Jahre	05. Dez.	Klaus-Dieter Jeß	72 Jahre
13. Nov.	Sigrid Freitag	89 Jahre	10. Dez.	Ernst Tiede	77 Jahre
19. Nov.	Christa Pfeiffer	75 Jahre	12. Dez.	Ruth Föllner	95 Jahre
21. Nov.	Irmgard Krause	80 Jahre	15. Dez.	Brigitte Bubner	87 Jahre
21. Nov.	Dr. Brigitte Mutschler	75 Jahre	16. Dez.	Dr. Harald Schultze	85 Jahre
22. Nov.	Ingrid Wallmann	77 Jahre	20. Dez.	Karl Dücker	83 Jahre
26. Nov.	Christa Reichelt	92 Jahre	21. Dez.	Heidrun Siemrodt	76 Jahre
28. Nov.	Else Seidel	96 Jahre	29. Dez.	Hannelore Mai	80 Jahre
02. Dez.	Ute Küppers	80 Jahre			

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Domführungen: Täglich 14.00 Uhr und nach Anmeldung
sonn- und feiertags zusätzlich gegen 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst

Nachtführungen: 01.11., 15.11., 29.11., 06.12., 20.12., 27.12.
Einlass 21.45 Uhr, Beginn 22.00 Uhr
bitte Taschenlampe mitbringen!

Monatsspruch November:
Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.
Hiob 19,25



Monatsspruch Dezember:
*Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet,
der vertraue auf den Namen des Herrn und
verlasse sich auf seinen Gott.*
Jes 50,10

WICHTIGE ADRESSEN

Landesbischof und 1. Domprediger
Friedrich Kramer, 39104 Magdeburg, Hegelstr. 1
Tel. 5 34 62 25

Domprediger Jörg Uhle-Wettler
uhle-wettler@magdeburgerdom.de
Tel. 744 98 88 9

Domkantor KMD Barry Jordan
barryjordan@magdeburgerdommusik.de
Tel. 744 98 88 8

Gemeindepädagogin Gabriele Humbert
humbert@magdeburgerdom.de Tel. 5 44 97 87

Dombüro Kristin Morawetz:
39104 Magdeburg, Am Dom 1
Tel. 541 04 36, Fax 534 25 07
Email: info@magdeburgerdom.de

Öffnungszeiten:

Mo, Mi bis Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr,
Di von 10.00 bis 12.00 und 16.30 bis 17.30 Uhr

Domküsteri: Uwe Jahn, Roland Kupfer und
Guido Bittner
kuesterei@magdeburgerdom.de

Gemeindekirchenrat: Stephen Gerhard Stehli
stehli@magdeburgerdom.de
Tel. 01 52-01 59 31 68

Magdeburger Dombläser: Anne Schumann
posaunen@magdeburgerdom.de
Tel. 7 27 71 77 | 01 57-74 39 61 37

Domsingschule: Kantorin Sabine Lattorf
sabine-lattorf@magdeburgerdommusik.de
Tel. 6 31 14 71

Domchorförderverein:
foerdereverein@magdeburgerdommusik.de

Domchorstiftung: Dr. Johann-Christian Wolter (Vors.)
wolter@magdeburgerdom.de Tel. 541 04 36

Domorgeln Magdeburg e.V.: Helge Scholz (Vors.)
Tel. 631 42 72

Domglocken Magdeburg e.V.:
Andreas Schumann (Vors.)
domglocken.magdeburg.ev@gmx.de

Domförderverein: Stephen Gerhard Stehli (Vors.)
stehli@magdeburgerdom.de
Tel. 015 20-1 59 31 68

Infos im Netz unter:

www.magdeburgerdom.de

E-Mail: info@magdeburgerdom.de

Domgemeindegkonto:

KD-Bank e.G., BIC: GENODE1DKD
IBAN: DE69 3506 0190 1562 3080 20



Öffnungszeiten des Domes:

Montag bis Sonnabend 10.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag u. kirchl. Feiertage 11.30 bis 16.00 Uhr

Während der Gottesdienste und Andachten ist die Besichtigung des Domes grundsätzlich nicht möglich.

IMPRESSUM

Das Mitteilungsblatt der Evangelischen Domgemeinde zu Magdeburg erscheint zweimonatlich und liegt im Gottesdienst, im Dom sowie im Pfarrhaus aus.

Spendenbitte: 1 Euro.

Nr. 11-12/2019, Auflage: 200 Exemplare
Redaktionsgruppe (V.i.S.d.P.): Gerhard Bemm, Helga Fiek, Dorothea Kufner, Kristin Morawetz, André Seifert, Jörg Uhle-Wettler, Antje Wilde, Katja Tronnier

Herausgeber: Ev. Domgemeinde
Am Dom 1, 39104 Magdeburg
Das Recht auf Kürzung eingesandter Beiträge behalten wir uns vor.
Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck:
Druckerei Fricke, Magdeburg-Sudenburg

Redaktionsschluss für die Ausgabe
Januar/Februar 2020 ist der **9.12.2019**.
E-Mail: redaktion@magdeburgerdom.de